

Eine kfb - Frauenliturgie im Advent

Königin-Priesterin-Prophetin



Vorbereitung:

Teelicht, Weihrauch, ein goldener Gegenstand (ev. eine Sternsingerkrone), ev. kleine Kärtchen, Stift
In Teelichter (ca. 4 cm) wird eine Botschaft versteckt: „Du bist Licht“. Dafür aus Kopierpapier runde Kreise mit der Botschaft ausschneiden und zwischen Kerze und dem Alu Behälter einlegen. Nach ca. 30-40 min wird die Botschaft sichtbar. (Bastelanleitung unten)

Vorschläge Liedrufe/Lied:

z.B. Jesus Dein Licht, Meine Hoffnung und meine Freude, Bless the lord my soul, Confitemini Domino, Unser Leben sei ein Fest, Gib mir die richtigen Worte, Du Licht von Lichte, Adventlieder,

Lied

ERÖFFNUNG UND EINLEITUNG:

Wir feiern Im Namen des Ewigen, der uns ruft
 Im Namen Jesu Christi, der uns begleitet
 Im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns stärkt

Wir wollen das kleine Licht anzünden, dass vor uns steht. Es soll uns während des Gottesdienstes begleiten.

Ein Kyrie Gebet oder Lied

EVANGELIUM

Wir hören nun das Evangelium von den drei weisen Frauen, die den Stern sahen. Sie sind aufgebrochen um dem neugeborenen König zu huldigen:

Jesus wurde in Betlehem in Judäa geboren, zur Zeit, als König Herodes das Land regierte. Bald nach seiner Geburt kamen drei weise Frauen aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: „Wo finden wir den neugeborenen König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um uns vor ihm niederzuwerfen.“

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle führenden Priester und Gesetzeslehrer im Volk Gottes zu sich kommen und fragte sie: „Wo soll der versprochene Retter geboren werden?“ Sie antworteten: „In Betlehem in Judäa. Denn so hat der Prophet geschrieben: *Du Betlehem im Land Juda! Du bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten in Juda, denn aus dir wird der Herrscher kommen, der mein Volk Israel schützen und leiten soll.*“

Daraufhin rief Herodes die weisen Frauen heimlich zu sich und fragte sie aus, wann sie den Stern zum ersten Mal gesehen hätten. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: „Geht und erkundigt euch genau nach dem Kind, und wenn ihr es gefunden habt, gebt mir Nachricht! Dann will ich auch hingehen und mich vor ihm niederwerfen.“

Nachdem sie vom König diesen Bescheid erhalten hatten, machten sich die weisen Frauen auf den Weg. Und der Stern, den sie schon bei seinem Aufgehen beobachtet hatten, ging ihnen voraus. Genau über der Stelle, wo das Kind war, blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, kam eine große Freude über sie.

Sie gingen in das Haus und fanden das Kind mit seiner Mutter Maria. Da warfen sie sich vor ihm zu Boden und ehrten es als König. Dann holten sie die Schätze hervor, die sie mitgebracht hatten, und legten sie vor ihm nieder: GOLD, WEIHPRAUCH und eine KLEINE UNSCHNEIDBARE KERZE.

In einem Traum befahl ihnen Gott, nicht wieder zu Herodes zu gehen. So zogen sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.

WER WAREN DIESE FRAUEN?

1. Frau bringt etwas Goldenes und erzählt:

Ich bin Königin. Eine Königin stellt ihr euch sicher als reiche Frau vor, sie hat vielleicht ein Schloss und eine wertvolle Krone, die mit kostbaren Perlen geschmückt ist. In der Bibel gibt es eine Stelle, in der Jesus vom Schatz im Acker oder von der Perle erzählt.

„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker.“ (Mt 13,44)

Auch ich habe einen Schatz. Doch mein Schatz ist kein Gold, Geld oder Schmuck. Im Gegenteil, wenn ich Gold oder Schmuck hätte, dann würde auch ich alles hergeben, nur um den wahren Schatz zu finden. Mein Schatz war die Begegnung mit Jesus an der Krippe. Jesus hat mich berührt und mein Leben verändert. Ich spürte Liebe und eine Sicherheit, die ich davor nicht kannte. Es war als ob Jesus gesagt hätte: *Königin, du trägst einen Schatz in dir!*

Da wusste ich: Das Himmelreich kann man nicht kaufen, man kann es auch nicht einfach besitzen. Das Himmelreich geschieht, indem Gott, ja Jesus, mir im Leben begegnet und sich etwas verändert! Und jetzt bin ich diejenige, die das Himmelreich verschenkt. Ich weiß: ich kann das, denn Gott hat mich mit vielen Begabungen gesegnet. Durch mich haben schon viele Menschen Gottes Gegenwart gespürt. Sie haben Hilfe und Unterstützung erfahren und ich konnte ihnen Trost in schweren Stunden sein. Ich habe Lachen verschenkt und bin neue Wege gegangen. Ich habe selbst Mut bewiesen und andere ermutigt.

Ja, es gibt noch viele unentdeckte Schätze und ungeahnt schöne Perlen in uns zu finden.

Ich bin eine elegante und kluge Königin. Ich weiß um meinen eigenen Wert, meine Fähigkeiten und meine Lebenserfahrung hilft mir in vielen Dingen.

**Ich bringe Gold für das Jesukind und für alle Frauen,
die durch ihre Begabungen die Welt gestalten.**

Liedruf

2. Frau bringt Weihrauch und erzählt:

Ich bin Priesterin. Ich bringe Weihrauch, denn mein Glaube, der in mir brennt, steigt zum Himmel hinauf. Priesterliches Handeln ist Gottesbegegnung – da geschieht die Verbindung von Himmel und Erde. erinnert ihr Euch an die Geschichte von Mose, als Gott aus dem brennenden Dornbusch zu ihm gesprochen hat? Moses Beziehung zu Gott zeichnet sich dadurch aus, dass Gott mit ihm *„wie ein Mensch mit einem andern“* spricht (Ex 33,11). Darin kommt eine besondere Nähe zu Gott zum Ausdruck.

Mein Moment der Gottesbegegnung war, als ich Jesus in der Krippe liegen sah. Es war, als ob er mit mir sprechen würde. Ich erlebte seine Verletzlichkeit und das Angewiesen-Sein auf andere. Auch heute erlebe ich Verletzlichkeit und spüre die Sorgen und die Ängste der Menschen. Ich spüre die Traurigkeit und die Sehnsucht nach Liebe. Als Priesterin versuche ich mit Gott und den Menschen in Verbindung zu treten. Ich suche die Gemeinschaft im Gebet. Ich trage die Sorge der Menschen und bringe himmlische Hoffnung. Ich fühle mich auch als Hirtin, die sich um die Menschen sorgt und den Kontakt zu Gott und zur Liebe nicht verlieren möchte.

**Ich bringe Weihrauch für das Jesukind
und für alle Frauen Himmel und Erde miteinander verbinden.**

Liedruf

3. Frau bringt Licht/eine Kerze und erzählt

Ich bin Prophetin. Wir alle sind Prophetinnen. Bereits im Alten Testament sagt uns Gott diese Verheißung zu. *„Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Alten werden Träume haben und eure jungen Männer haben Visionen“* (Joël 3,1), heißt es beim Propheten Joël. Prophetinnen sind ganz normale Menschen, die eine Botschaft von Gott haben. In der Bibel gibt es auch weibliche Prophetinnen: Mirjam, Debora, Hulda, Noadja oder Hanna. Doch sind das meist die Unbekannten. Dem ganzen Volk die Wahrheit zu sagen, war schon damals nicht leicht. Denn dem König oder dem Volk öffentlich zu sagen, dass Gott dieses Verhalten nicht länger dulden werde, konnte gefährlich werden. Wir Prophetinnen nennen Unrecht beim Namen und kündigen eine Strafe an. Aber in bedrohlichen und entmutigenden Situationen haben Prophetinnen auch den Auftrag, das Volk zu trösten und ihm zu sagen, dass Gott sein Volk nicht untergehen lässt.

Ich bin Prophetin, weil ich spüre, dass Gott durch mich wirken will. Ich bin Licht für die Welt. Ich möchte Unrecht aufzeigen und setze mich für eine gute Gemeinschaft ein, in der alle Menschen leben können. Die Liebe Gottes leuchtet durch mich und bringt ein kleines Stück Friede und Hoffnung.



**Ich bringe ein Licht für das Jesukind
und für alle Frauen die Gemeinschaft und Leben stiften.**

Liedruf

MEDITATION:

Gott lädt uns ein, mit ihm zu gehen
Stellen wir uns aufrecht hin
Schließen wir die Augen
Spüren wir unseren Atem und die Stille ... *(kurze Stille)*

Ich bin Königin – Priesterin - Prophetin

Ich spüre den Boden unter den Füßen
Ein leichter kühler Wind bläst mir ins Gesicht
Ich bin auf dem Weg zur Krippe
durchs Bergland von Betlehem

Ich bin Königin

Ich habe einen aufrechten Gang
Vor mir liegt ein weiter Weg
Er ist ausgetreten und führt durch sandiges und felsiges Gelände
Ich gehe stolz und zielstrebig
Ich gehe durch die Höhen und Tiefen meines Lebens
In der Ebene halte ich kurz inne
und blicke zurück in meinen Alltag
Sehe ich, wo Gott mit dabei war?
Ich spüre die zwei anderen Frauen neben mir
Wir stärken einander
Gott schickt uns

Ich bin Priesterin

Unter mir spüre ich die Kraft des Bodens
in dem ich Wurzeln schlagen kann.
Ich hebe die Arme – sie reichen weit in den Himmel
Mir wird Gottes Gegenwart bewusst
in der so viel Stärke und Zauber liegt
Ich bitte um Gnade, an das zu glauben,
Was ich bin - und was ich bewirke
Wenn ich mich von seiner Geistkraft führen lasse
Wie Weihrauch steigt mein Gebet auf zu Dir, Gott
Wie Weihrauch verbreitet sich meine – deine
Geistkraft in der Welt

Ich bin Prophetin

Ich bin berufen der Welt die gute Botschaft zu bringen:
Gott ist zu uns Menschen gekommen
Ich hole tief Luft.
Und atme den leichten kühlen Wind im Bergland von Betlehem
Die Luft, die ich atme lässt mich zittern
Und ich erlebe die Wichtigkeit des Augenblickes
Gott hat mir ein Zeichen geschickt.
Gott zeigt den Weg durch mich
Nicht in großen Wundertaten
Sonden in kleinen Schritten,
geht er mit mir durchs Leben
Gott schickt mich ein Licht in die Welt zu bringen

Danach Hinweis auf die brennende Kerze vor uns mit der Botschaft: Du bist Licht)

Lied

WO BIN ICH LICHT GEWESEN?

Wir blicken noch einmal auf die Frauen und nehmen uns Zeit zum Überlegen:

In der Stille ist Zeit für eigene Gedanken und Gebete oder die Möglichkeit einen Gedanken auf ein Kärtchen zu schreiben. Es werden Vorschläge vorgelesen

Königin, Du bist Licht, ...

*... weil du mutig in die Welt hinausgehst, ... weil du als Frau versuchst, Kirche mitzugestalten,
... weil du durch deine Routine dem Leben Sicherheit gibst, ... weil du Probleme angehst und
trotz Enttäuschungen neue Wege wagst, ... weil du da bist, wenn dich andere brauchen, ...
weil du um deine innere Schönheit weißt, ... weil du gerne ungewöhnliche Wege gehst ...*

- Stille

Priesterin, Du bist Licht, ...

... weil du dir Zeit nimmst, um deine Seele aufzutanken, ...weil du Trost und Hoffnung zusprichst, ...weil du Gott in dir spürst, ...weil man dir vertrauen kann und du dadurch schon oft zu einer wichtigen Gesprächspartnerin wurdest, ...weil du Kraft und Zuversicht ausstrahlst, ...weil du weißt: „Gott verlässt mich nicht“, ...weil du gelernt hast aus der Fülle deines Herzens zu leben ...

- Stille

Prophetin, Du bist Licht, ...

... weil du deinem Weg und deinen Überzeugungen treu bleibst, ... weil du dich um Frieden und Gerechtigkeit bemühst und gewaltlos Missstände aufdeckst, ... weil du dich im Kleinen für eine bessere Umwelt einsetzt, ... weil du für deine Ziele einsteht und dich nicht entmutigen lässt, ... weil durch dich Gottes Liebe in der Welt greifbar wird ...

- Stille

Wieder Hinweis auf die Kerze mit der Botschaft: *Du bist Licht*

GANG ZUR KRIPPE/ZUM ALTAR:

Nun wollen wir selbst unsere königlichen, priesterlichen und prophetischen Begabungen zum Altar/zur Krippe bringen. Alle, die möchten können ihr Kärtchen, und somit ihre eigenen Gedanken, oder auch in aller Stille ihren Dank oder ihre Bitte zur Krippe zu bringen und als Geschenk in die Mitte legen. Wir bleiben danach im Altarraum stehen

Gemeinsames Vater Unser im Altarraum

Abschlussgebet + Dank

Aaronitischer Segen nach der Bibel in gerechter Sprache

Gott, der Du Weisheit und Licht bist,
segne und behüte uns
Gottes Antlitz hülle uns in Licht und sei uns zugeneigt
Gottes Antlitz wende sich uns zu
Und schenke uns SCHALOM – heilsame Ruhe
So segne uns der allmächtige Gott, der uns Vater und Mutter ist,
Jesus, der uns Bruder ist
Und die Heilige Geistkraft
AMEN.

(Num 6,24–26)

Schlusslied

Bastelanleitung:



Botschaft/Bild auf Kopierpapier drucken - 4cm Kreise mit der Botschaft ausschneiden und dann bis zur Mitte einschneiden - die Befestigung vom Docht vorsichtig etwas lockern, und das Papier hineinschieben – Kerze wieder in den Alubehälter einsetzen. Nach ca. 30-40 min wird die Botschaft sichtbar.